



03.11.2014

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr, Böschungsrutschung im Zufahrtsbereich;  
Vorlage der Schlussrechnung**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	19.11.2014	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss anerkennt die Schlussrechnung der Firma Schmidt, Todtmooser Straße 88, 79872 Bernau, über 135.136,67 € brutto für die Hangsicherungsarbeiten an der Zufahrt zur Kreismülldeponie Lachengraben, Wehr.

### **Sachverhalt:**

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 15.05.2013 das Ingenieurbüro Ganz + Rutner, Rheinfelden, mit der Planung der Böschungssicherungsmaßnahmen beauftragt.

Im Bereich der Zufahrtsstraße zur Deponie hatte sich talseitig ein ca. 20 m langer Böschungsriss eingestellt, der wenig später zu einer teils heftigen Absackung des Geländes führte. Die Standsicherheit der Zufahrtsstraße war in diesem Bereich gefährdet. Die Zufahrtsstraße wurde daraufhin halbseitig gesperrt.

Nach der Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes in Abstimmung mit dem Ingenieurbüro Ganz+Rutner, Rheinfelden, und der Ingenieurgruppe Geotechnik aus Kirchzarten, wurde die Baumaßnahme öffentlich ausgeschrieben.

Das Sanierungskonzept sah eine Sicherung der Straße auf der Talseite mittels Microbohrpfählen mit einer rückverhängten Spritzbetonschale, eine Fassung und Ableitung des Hangwassers mittels einer bergseitigen Drainage sowie eine Verlegung des Abwasserkanals und der Wasserleitung vor.

Die Baufirma Schmidt aus Bernau erhielt als günstigster Bieter den Auftrag zur Ausführung der Tiefbauarbeiten für 129.078,41 € brutto (Hauptangebot und Nachtragsvereinbarung).

Die vom Ingenieurbüro geprüfte Schlussrechnung der Firma Schmidt vom 13.10.2014 belief sich auf 135.136,67 € brutto. Die Mehrkosten von 6.058,26 € entstanden durch zusätzlichen Aufwand bei der Kanal- und Wasserleitungsverlegung im bergseitig vorhandenen felsigen Untergrund.

### **Finanzierung:**

Die Aufwendungen wurden im Wirtschaftsplan 2014 im Konto Instandhaltung verbucht.

Dr. Martin Kistler  
Landrat